

**Zeitschrift:** L'effort cinégraphique suisse = Schweizer Filmkurier  
**Herausgeber:** L'effort cinégraphique suisse  
**Band:** - (1933-1934)  
**Heft:** 29-30

**Artikel:** Schweizer. Filmverleihverband : Auszug aus dem Protokoll der ordentlichen General-Versammlung vom 15. Februar 1933 in Bern  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-732359>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 12.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Noch auf eine wichtige Eigenschaft der Philips-Blockpost-Anlagen soll hier hingewiesen werden : nämlich auf das *Zweikanäle-System*.

Bei einer aus zwei getrennten Blockpost-Anlagen bestehenden Apparatur ist es durch eine sinnreiche Anordnung einiger Umschalter und Regelknöpfe ohne weiteres möglich, wahlweise einen der beiden Modulationsverstärker zu verwenden, wobei im Momente der Umschaltung durch eingebaute Kondensatoren jede Funkenbildung und damit ein Knacken im Lautsprecher vollständig vermieden wird. Die Erregerlampe jedes Blockpost-Apparates kann mit Hilfe eines Umschalters wahlweise von einem der beiden Modulationsverstärker gespeist werden. Der Modulationsverstärker ist an die beiden Verstärker und diese wieder an je einen Lautsprecher angeschlossen. Sollte daher einmal ein Modulationsverstärker schadhaft werden, so kann während der Vorführung ohne Betriebsstörung sofort auf den andern Modulationsverstärker umgeschaltet werden, denn die Wahl des Modulationsverstärkers ist unabhängig vom jeweils verwendeten Projektor. Wenn einer der Kraftverstärker versagt, so braucht die Vorführung trotzdem nicht unterbrochen zu werden, da stets auch hier noch der andere Kraftverstärker und Lautsprecher arbeitet.

Die Philips-Blockpost-Verstärker können auf Wunsch ohne weiteres für bereits installierte Projektoren der folgenden Marken geliefert werden und bedürfen zur Aufstellung nur geringfügiger Abänderungen : AEG Successor, Triumphator ; Bauer M 5, M 7 ; Erko III, IV ; Ernemann I, II, III ; Gaumont, Hahn II, Hahn Goerz ; Kalee 7, 7 RS, 8, 8 RS ; Nitzsche Reform, Saxonica ; Power ; Simplex, und andere.

Zusammenfassend seien hier einige wichtige Eigenschaften der Philips-Blockpost-Anlagen nochmals aufgeführt :

1. Höchste Betriebssicherheit durch Zusammenbau von allen für die Bild- und Tonvorführung erforderlichen Teilen.
2. Einbau des Verstärkers in den Projektorfuss, daher geringe Raumbeanspruchung.
3. Keine störende Kabelleitungen in der Kabine.
4. Völlige Netzspeisung ; keine einzige Batterie findet Verwendung... Batteriepannen gibt es nicht mehr !
5. Höchste Tonkonstanz, auch bei Spannungs- und Frequenzschwankungen des Lichtnetzes, durch den Philips Ticker-Regler.
6. Keine Montage in der Vorführungskabine, also geringe Installationskosten und praktisch keine Betriebsstörungen.
7. Uebersichtliche und leicht auswechselbare Anordnung aller Einzelteile ; das Heranziehen eines Tonfilm-Fachmannes bei kleinen Unregelmässigkeiten ist hier nicht mehr nötig !
8. Denkbar einfache Bedienung durch übersichtliche Anordnung sämtlicher Regelknöpfe.
9. Leichte Reinigung des Bildfensters und geringe Filmabnutzung.
10. Eingebauter Verstärker modernster Konstruktion und hoher Sprechleistung. Durch Verwendung von nur drei Verstärkerstufen (eine davon ist der Modulationsverstärker) wird die Betriebssicherheit ausserordentlich erhöht.
11. Die Verwendung einer hochempfindlichen und dabei völlig trägheitslosen Photozelle, welche eine äusserst naturgetreue Wiedergabe gewährleistet.
12. Anschlussmöglichkeit für eine elektrische Schalldose bei Vorführungen von stummen Filmen und für ein Mikrophon bei Ansprachen und Bekanntmachungen.
13. Verwendung von modernen Kinolautsprechern, welche eine vorzügliche Wiedergabe von Musik und Sprache ermöglichen.
14. « Zwei-Kanäle-System », welches Betriebsstörungen auf ein Minimum reduziert !

## ■ Schweizer. Filmverleiherverband ■

### Auszug aus dem Protokoll der ordentlichen General-Versammlung vom 15. Februar 1933 in Bern (Bristol).

Präsident Dr. Egghard eröffnet die Versammlung um 14 Uhr 45. Er gedenkt zunächst in warmen Worten des am 1. Februar verstorbenen Mitgliedes Herrn Bourquin (Genf) und des ebenfalls dahingegangenen Herrn Némitz, Theaterdirektor (Chaux-de-Fonds). Zum Zeichen ihrer Trauer erheben sich die Mitglieder von ihren Sitzen.

Die Präsenzliste ergibt die Anwesenheit von 21 Mitgliedern von 34. *Abwesend* sind : Etabl. Haik, Film-Parlant S. A., Office cinémat. S. A., Unartisco S. A., Praesens-Film A.-G., Dubois-Film, Hipleh, Bourquin, Lansac, Coram-Film A.-G., Nordisk-Films Co. S. A., Volksskino und Gebr. Karg.

1. Das Protokoll der letzten General-Versammlung vom 15. Dez. 1932 wird einstimmig genehmigt.

2. *Aufnahme* : Es hat sich die Firma *PAD-Films S. A.* Rue de Carouge, Genève zur Annahme angemeldet. Die Aufnahme erfolgt einstimmig.

3. Zu Stimmenzählern werden die Herren Palivoda und Rappaport, zu Rechnungsrevisoren für das Jahr 1933 die Herren Weber und Linder gewählt.

4. Sekretär Marcuard verliest den *Geschäftsbericht* und gibt kurze Erläuterungen zur Bilanz. Nach Anhörung des Berichtes der Revisoren wird die Jahresrechnung von der Versammlung genehmigt unter Verdankung an den Verbands-Sekretär.

5. *Neuwahlen* : Präsident Dr. Egghard teilt mit, dass der alte Vorstand vorschlägt, die Mitgliederzahl des zukünftigen Vorstandes auf sieben zu erhöhen und ihm gleichzeitig grössere Kompetenzen zu erteilen, um die Zusammenarbeit mit dem Sekretariat besser zu fördern und zu erleichtern. Der Vorstand schlägt folg. Mitglieder vor : Eos-Film, Monopol-Films, Fox-Film, die bisher ihm schon angehörten, und als neue : Emelkafilm, Interna und M. Pathé-Films. Die drei bisherigen Mitglieder werden einstimmig wiedergewählt. Für die drei andern erfolgt schriftliche Abstimmung. Die Abstimmung ergibt die Wahl der vom Vorstand vorgeschlagenen *Emelkafilm*, *Interna* und *Pathé*. Ferner wird unter grossem Beifall Herr Dr. K. Egghard (Pandora-Film) zum 7. Male als *Verbands-Präsident* wiedergewählt. Ebenfalls wird als Verbands-Sekretär Herr Marcuard für ein weiteres Jahr *bestätigt*.

Alle säumigen Zahler sollen erneut aufgefordert werden, den Beitrag für das 4. Quartal 1932 zu bezahlen.

6. Der Fall Kurth-Frutschi in Le Locle kommt auch zur Sprache. Die Versammlung betraut die Herren Reyrenns und Wassali damit, mit der A. C. S. R. die Sache in Le Locle aufzuklären.

Schluss der Versammlung : 18 Uhr.